

LAUDATIO HOCHSEETÖRN 2020

Ole Salam

Ole Salam, neuestes Mitglied der Schiffergilde zu Berlin, startete den Überführungstörn auf einer Dufour 50-Fuß-Yacht am 1. März 2020 von Las Galletas / Teneriffa. Über La Palma sollte Madeira angesteuert werden. Wenn sie gewusst hätten, was ihnen bevor stand, wären sie vielleicht gar nicht erst ausgelaufen.

Zunächst blies ihnen der Wind, 5-6 Bft., direkt auf den Kopf. Zum Glück drehte er, wie vorausgesagt, auf Ost. So liefen sie schon nach drei Tagen mit vier langen Schlägen die 4-Sterne-Resort-Marina „Quinta do Lorde“ im Süden Madeiras an. Die Anlage wirkte wie ausgestorben bis auf einige vereinzelte Gestalten im Restaurant.

So stachen sie gleich am Folgetag wieder in See. Bei dem vorherrschenden Nordostwind dauerte die Kreuz acht Stunden bis zum einzigen Hafen Porto Santo auf der gleichnamigen Insel.

Kaum die neuesten Nachrichten gehört, schlug die Keule zu: CORONA-ALARM im gesamten Archipel, auch auf Madeira. Alle Häfen waren ab sofort geschlossen. Auslaufen war gestattet, aber das Einlaufen neuer Schiffe einschließlich Fahrtenyachten war verboten!!!!

Nach einigen Telefonaten zwischen den beiden Marinas und mit der Nationalpolizei erhielten sie mündlich ausnahmsweise eine einmalige Erlaubnis in Quinta do Lorde am Folgetag einlaufen zu können.

Als sie am nächsten Tag zurückgesegelt waren, blockierte ein engagierter Marinheiro mit seinem Gummiboot die Hafeneinfahrt. „STOP! NO ENTRY! MARINA IS CLOSED!“.

Doch gegen eine 50Fuß-Yacht hatte das Dinghi keine Chance. Blitzschnell wurde am ersten Schwimmsteg festgemacht. Nach mehrstündigen Verhandlungen durften sie bleiben.

Der nächste Schock:

Einen Rückflug nach Deutschland gab es nur noch zu Mondpreisen; 1.600 Euro, mit 36 Stunden Reisedauer und dreimal umsteigen, statt direkt für 300 Euro! Das Auswärtige Amt hatte Madeira bei ihren Rückholaktionen übersehen.

So wurden statt 3 Wochen Urlaub 3 Monate bis ihn eine Segelyacht abholte und nach Mallorca brachte. Nach vier Stornierungen der Flüge landete er in Frankfurt. Per Bahn ging es dann endlich zurück nach Berlin.

Das war der Schiffergilde zu Berlin der **BLAUWASSERPREIS** wert.

Mehr: www.floatmagazin.de/leute/gestrandet-auf-madeira-fahrtensegler-coronakrise/

LAUDATIO OCEAN CRUISE 2020

Ole Salam

Ole Salam, newest member of the Schiffergilde zu Berlin, started the passage trip on a Dufour 50-foot yacht on 1 March 2020 from Las Galletas / Tenerife. Madeira was to be sailed via La Palma. If they had known what was in store for them, they might not have set sail at all.

At first the wind, 5-6 Bft, blew directly on their heads. Fortunately, as predicted, it shifted to the east. So after only three days with four long strokes, they sailed into the 4-star resort marina "Quinta do Lorde" in the south of Madeira. The resort seemed deserted except for a few isolated figures in the restaurant.

So they set sail again the very next day. With the prevailing north-easterly wind, it took eight hours to cross to the only port of Porto Santo on the island of the same name.

No sooner had they heard the latest news than the mace struck: CORONA ALERT throughout the archipelago, including Madeira. All ports were closed with immediate effect. Departure was permitted, but the entry of new ships including cruising yachts was forbidden!!!!

After a few telephone calls between the two marinas and with the National Police, they received an exceptional verbal permission to enter Quinta do Lorde the following day.

When they sailed back the next day, a dedicated marinheiro blocked the harbour entrance with his rubber boat. "STOP! NO ENTRY! MARINA IS CLOSED!".

But the dinghy had no chance against a 50-foot yacht. It was quickly moored at the first floating jetty. After several hours of negotiations, they were allowed to stay.

The next shock:

A return flight to Germany was only available at lunar prices; 1,600 euros, with 36 hours travel time and three changes, instead of directly for 300 euros! The Foreign Office had overlooked Madeira in their return campaigns.

So instead of 3 weeks leisure sailing, it was 3 months exile until a sailing yacht picked him up and brought him to Mallorca. After four flight cancellations, he landed in Frankfurt. He finally returned to Berlin by train.

That was worth the BLAUWASSERPREIS for the Schiffergilde zu Berlin.
More: www.floatmagazin.de/leute/gestrandet-auf-madeira-fahrtensegler-coronakrise/